

# Verlässliche Grundschule Aerzen

Grundschule mit Sprachheilklassen

Konzept  
Offene Ganztagschule

Stand: Aug 2011

## Vorbemerkungen

Ganztagschulen sind für die Schülerinnen und Schüler mehr als Lernorte zum Wissenserwerb und Orte der Freizeitgestaltung. Eine gute Ganztagschule begünstigt/fördert eine Lehr- und Lernkultur, die auf die Voraussetzungen/Ausgangslagen und Interessen des einzelnen Kindes eingeht, die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit erzieht und Freude am Lernen und an Leistung vermittelt.

Dazu braucht man **Zeit**. Ganztagschule ist **Zeit**. So kann das ganze Kind mit seinen individuellen Neigungen im Fokus stehen. **Zeit**, die Stärken jedes einzelnen Kindes zu fördern und Schwächen früh zu beheben. **Das Mehr an Zeit** schafft einen größeren pädagogischen Handlungsspielraum und einen besseren Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. In der Ganztagschule gibt es **Zeit** für die Einführung und Umsetzung schuldemokratischer Gremien (z.B. Klassenrat).

Ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten eröffnet jedem Kind die Möglichkeit, seine besonderen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Eine Ganztagschule bietet mehr Möglichkeiten und bessere Voraussetzungen, Kinder zu eigenverantwortlichen, kreativen und kompetenten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Zur Ganztagschule gehört das Mittagessen. Es fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch soziales Lernen und Gemeinschaftsgefühl. Schule übernimmt damit die Verantwortung für eine gesunde Esskultur.

Ganztagschulen ergänzen das Familienleben sinnvoll, entlasten die Eltern und arbeiten Hand in Hand mit ihnen.

Die Grundschule Aerzen hat zurzeit 220 Schüler in 11 Klassen. Umfragen im Frühjahr des Jahres 2010 und 2011 haben ergeben, dass ca. 30% der Eltern ihre Kinder in eine Ganztagsbetreuung bis 15:30 Uhr (4 Tage in der Woche) geben würden. Ca. 10% der Eltern wünschen eine weiterführende Betreuung bis 17:00 Uhr und ca. 10% der Eltern wünschen eine Betreuung am Freitagnachmittag.

## Pädagogisches Konzept

### **Beschreibung der Schule:**

Der Einzugsbereich der Schule umfasst sowohl die komplette Ortschaft Aerzen, als auch die Ortsteile Reine, Reher, Gellersen, Grießem und Reinerbeck. Aerzen ist eine kleine Gemeinde mit historischem Dorfkern und eher dörflicher Struktur. Die Einwohnerzahl liegt aktuell bei 5.800. Die Gemeinde liegt in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Hameln (ca. 12 km). In der Gemeinde Aerzen befinden sich Nahversorgungseinrichtungen, eine Haupt- und Realschule, Kindergärten, ein Sprachheilkindergarten und vielfältige Freizeiteinrichtungen (Schwimmbad, Hallenbad, Sporthallen etc.)

Der Flecken Aerzen hat insgesamt 14 Ortsteile mit rd. 12.000 Einwohnern. Im Ortsteil Groß Berkel befindet sich eine zweite Grundschule mit ungefähr 170 Schülern. Ebenfalls prägend sind die wichtigen Arbeitgeber Aerzener Maschinenfabrik, Aerzener Brotfabrik und im Ortsteil Groß Berkel die Lenze AG und Gruse Metallbau. In Bezug auf die soziale Struktur der Bevölkerung kann der Einzugsbereich der GS Aerzen als sozial gut situiert bis einfach beschrieben werden. Der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund ist sehr gering.

### **Schulprofil:**

Besondere pädagogische Schwerpunkte der Grundschule Aerzen sind im Leitbild der Schule sowie im Schulprogramm und den zahlreichen Einzelkonzepten und Qualitätsentwicklungsbausteinen beschrieben. Die Schule ist verlässlich, verfügt über einen Förderschulzweig Sprache (Klasse 1 + 2), ist in der sonderpädagogischen Grundversorgung organisiert, gehört zum Hochbegabtenverbund Hameln-Pyrmont, kooperiert mit der Musikschule Bad Pyrmont und bietet in enger Kooperation mit dem

Schulträger eine Früh- und Spätbetreuung an. In Zusammenarbeit mit dem Projekt Klasse2000 ist die VGS Aerzen zertifiziert und arbeitet aktiv an der Gesundheitserziehung.

Gemäß des Leitbildes der Schule, will die Schule durch individuelle Förderung jedem Schüler eine optimale Basis für eine erfolgreiche Schulzeit schaffen. Die Integration möglichst aller Kinder gehört ebenso zu den Zielen wie auch Zuverlässigkeit, Wertschätzung, konsequentes Handeln und Aufbau sozialer Kompetenz. Eine auf Vertrauen und respektvollen Umgang beruhende Lern- und Arbeitsatmosphäre ist Voraussetzung für ein gutes Schulklima.

Die Schule wird in ihrer Arbeit durch einen engagierten Förderverein unterstützt

### Motivation und Ziele:

- Im Schuleinzugsgebiet besteht ein Betreuungsbedarf (vgl. Elternbefragung)
- Unsere Schule soll zum Lernen anregen und darüber hinaus nicht nur ein Lernort sondern auch ein positiv wirkender Lebensbereich der Kinder werden.
- Durch intensive Hausaufgabenbetreuung sollen Kinder Hilfen und Anregungen zum Lernen erhalten. Darüber hinaus können Defizite besser erkannt und behoben werden (Defizitausgleich / Chancengleichheit).
- Ganztagschule ist eine Reaktion auf die zunehmende Veränderung im Arbeitsleben. Die Ganztagschule kann den Kindern eine gute Betreuung anbieten, so dass den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird.
- Die Ganztagschule kann die Schüler an eine sinnvolle, kreative, sportliche und/oder musikalische Freizeitgestaltung heran führen.
- Die Ganztagschule soll einen Beitrag zur gesunden Ernährung leisten, in dem - über das bereits bestehende gemeinsame Frühstück hinaus - ein ansprechendes Mittagessen bereitgehalten wird.

### Zeitraster:

Im Anschluss an die Verlässliche Grundschule sieht das Zeitraster für den Nachmittagsbetrieb der Offenen Ganztagschule wie folgt aus:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12:45 – 14:00 Uhr	Mittagessen + Ruhepause / Spielpause				Mittagessen
14:00 – 14:45 Uhr	Hausaufgabenbetreuung				Betreuung
14:45 – 15:30 Uhr	bspw.: Fußball-AG  Kreativangebot Bewegungsangebot Spielen	bspw.: Umwelt-AG  Kreativangebot Bewegungsangebot Spielen	bspw.: Fitness-AG  Kreativangebot Bewegungsangebot Spielen	bspw.: Koch-AG  Kreativangebot Bewegungsangebot Spielen	
15:30 – 17:00 Uhr	Spätbetreuung				

Die angebotenen AGs wechseln alle 10-12 Wochen. Die Teilnahme ist aus Kapazitätsgründen nur für Kinder möglich, die an mindestens drei Tagen in der Woche am Nachmittagsangebot teilnehmen.

### **Gruppenstruktur und Gruppengröße:**

Idealerweise sollte die Gruppengröße nicht mehr als 15 Schüler und Schülerinnen betragen. Die Kinder verbringen den Vormittag bereits in erheblich größeren Gruppen und eine individuellere Zuwendung ist nur mit kleineren Gruppen zu gewährleisten. Jedes Kind gehört einer Stammgruppe mit fester Gruppenleitung an. Gerade die jüngeren Kinder benötigen feste Bezugspersonen, möglichst identische Gruppen und ritualisierte Abläufe, um sich zu orientieren und dadurch an Sicherheit und Selbstbewusstsein zu gewinnen.

Die Kinder, die vier Tage angemeldet werden, werden als Stamm auf drei Betreuungsgruppen aufgeteilt. Die Schüler, die weniger Tage zur Offenen Ganztagschule angemeldet sind, werden den Gruppen entsprechend zugeordnet. Nach Möglichkeit sollen altershomogene Gruppen gebildet werden.

### **Mittagessen:**

Organisatorisches: Das Mittagessen wird in der Mensa in der „Domänenburg“ eingenommen werden. Die „Domänenburg“ ist etwa 200 m von der Schule entfernt und wird auch von den Schülern der Haupt- und Realschule genutzt. Betreiber der Mensa ist die Gemeinde Aerzen; das Mittagessen wird durch die Fa. Aramak geliefert. Der Preis für ein Menü liegt zzt. bei 2,60 €. Die Einhaltung der entsprechenden Hygiene- und Gesundheitsvorschriften sind gewährleistet. Zusätzlich müssen die Eltern einen jährlichen Obolus für Getränke entrichten.

Das Mittagessen muss eine Woche im Voraus bestellt werden. Eine Stornierung ist noch am gleichen Tag möglich.

Pädagogische Aspekte: Ein regelmäßiges, gemeinsames Mittagessen ist ein wichtiges, strukturierendes Element im Tagesablauf eines Kindes. Daher gehen alle Kinder mit in die Mensa, auch wenn sie kein Mensaessen beziehen. Die Eltern dieser Kinder werden gezielt aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind ein ausreichendes und vielfältiges Mittagessen mitbringt. Alle Kinder einer Gruppe gehen gemeinsam zum Mittagessen und essen gemeinsam an einem Tisch bzw. in einem Raumabschnitt. Die Einhaltung bestimmter Tischregeln wird durch die Betreuer vermittelt und eingefordert. Für die Schüler des 3. und 4. Jahrgangs kann es aufgrund der schulischen AGs zu Abweichungen kommen.

### **Hausaufgabenbetreuung und Förder- und Förderangebote:**

Ein wichtiges Ziel der Ganztagsbetreuung ist die Möglichkeit, die Schüler und Schülerinnen bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Mittelpunkt. Die Schüler sollen lernen, ihre Hausaufgaben eigenständig und zielorientiert durchzuführen. Den pädagogischen Mitarbeitern oder Lehrkräften kommt eine beratende und unterstützende Aufgabe zu. Unrichtige oder unvollständige Aufgaben müssen als Arbeitsergebnis akzeptiert werden. Sind die Aufgaben wegen Überschreitung der vorgesehenen Zeit nicht erledigt, ist auch dies hinzunehmen. Im Zeitfenster der Hausaufgaben (s. Zeitraster) könnten auch zur Verfügung stehende Lehrerstunden (Überhangstunden bzw. Förderstunden gemäß Schlüssel 071) eingesetzt werden. Dadurch ließe sich Hausaufgabenphase auch als Förder- und Fördersequenz gestalten. Dafür wäre es notwendig, dass sich aus dem Unterrichtsvormittag entsprechende Aufgaben für die Hausaufgabenbetreuer ergeben und diese auch kommuniziert werden. Entsprechende Hinweise im Hausaufgabenheft müssen durch die Lehrkräfte erfolgen. Notwendig ist an dieser Stelle sicherlich ein anderer Personalschlüssel. Hausaufgabenbetreuer sollten nicht größer als 8 Schüler sein.

Zusätzliche Unterstützung in der Hausaufgabenbetreuung ergibt sich durch die ehrenamtliche Hilfe der Schüler der HRS „Im Hummetal“ (s. Kooperationsvertrag).

## **GTS-Angebote:**

### Organisatorisch:

Im Anschluss an das Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung soll ein breitgefächertes Themenangebot vorgehalten werden, dem sich die Schüler zuordnen können.

Dabei sind drei Angebotsbereiche zu unterscheiden:

- a) Freispiel
- b) Tägliches Angebot aus dem Kreativ-Bereich/Natur erleben/Freizeitgestaltung
- c) Verbindliche Arbeitsgemeinschaft (Dauer 1. Halbjahr)

Schüler, die drei- bzw. viermal wöchentlich die Offene Ganztagschule besuchen, sollen an **mindestens** einer verbindlichen Arbeitsgemeinschaft und an **mindestens** einem täglichen Angebot in der Woche teilnehmen. Die Stammgruppenleitung dokumentiert dies in der Anwesenheitsliste. Kinder die nur ein- oder zweimal das Angebot der Offenen Ganztagschule wahrnehmen haben freie Wahl.

Der Bereich Freispiel wird durch die Gruppenleiter des Ganztagsangebotes abgedeckt. Das tägliche Angebot kann sowohl von eigenen Mitarbeitern als auch von externen Anbietern offeriert werden. Insbesondere bei der verbindlichen Arbeitsgemeinschaft soll versucht werden, die örtlichen Vereine mit einzubinden.

### Inhaltlich:

In Bezug auf die Eltern- und Schülerabfrage vom Frühjahr 2010 stehen sportlich orientierte Angebote im Vordergrund. Dennoch sollte der künstlerisch-musische Bereich ebenso Berücksichtigung finden wie Angebote aus dem naturwissenschaftlich-technischen und dem IT-Bereich. Auch Angebote wie Kochen, Basteln, Werken und textiles Gestalten müssen Berücksichtigung finden. Tastaturschreiben, Fotografie, kirchliche Angebote oder Fremdsprachen wären eine weitere, denkbare Ergänzung.

### **Personal:**

Die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Nachmittagsangebotes verdient besondere Beachtung. Neben den zu erfüllenden schulrechtlichen Bestimmungen, ist es uns wichtig, dass unsere im Leitbild verankerten pädagogischen Grundsätze auch im Nachmittagsbereich fortwirken. Von besonderer Bedeutung sind die sogenannten „festen“ Gruppenleiter/innen. Ihre Qualifikation sollte der eines/r Erziehers/in oder Sozialassistenten/in entsprechen. Natürlich kommt auch ein Personenkreis in Frage, der durch langjährige Arbeit im schulischen Betreuungsbereich entsprechende Erfahrungen gesammelt hat.

Sofern Vereine durch Kooperationsverträge mit ihren Übungsleitern in den Nachmittagsbetrieb eingebunden werden, müssen diese mindestens über eine die Sportart betreffende Übungsleiterlizenz verfügen und die schulrechtlichen Bedingungen (erweitertes Führungszeugnis) für eine Einstellung erfüllen.

### **Raumkonzept:**

Die Grundschule Aerzen verfügt über 14 allgemeine Unterrichtsräume von denen einer als Musikraum umgewidmet wurde und einer für den SKG vorgesehen ist. Für den SKG gibt es seit 2006 keine Anmeldungen mehr. Desweiteren verfügt die Schule über einen Werkraum, eine Schulküche, einen PC-Raum und eine Aula mit mobiler Bühne.

Nach derzeitigem Stand werden ab dem Schuljahr 2011/12 drei allgemeine Unterrichtsräume der Grundschule Aerzen nicht belegt sein. Diese Räume könnten dann als feste gruppenräume für das Nachmittagsangebot genutzt werden.

Es ist wichtig, den Schülern neben der festen Gruppenstruktur auch einen festen Raum zu zuweisen. Dieser Raum sollte auch nicht durch andere Gruppen dauerhaft belegt sein. Grundschulkinder entwickeln eine besondere Bindung an ihren Raum und Arbeitsplatz. Eine doppelte Nutzung würde außerdem hinsichtlich Aufbewahrung von Materialien, Ordnung und Gestaltung zu Konflikten führen. Zudem stellt der Nachmittagsbetrieb andere Anforderungen an die räumliche Gestaltung:

- Ruhebereich
- Spielbereich
- Materialschränke
- Variables und/oder mobiles Gestühl
- Aufbewahrungsmöglichkeiten
- Trennwände

Für die Hausaufgabenbetreuung können weitere Unterrichtsräume genutzt werden. Desweiteren benötigt die Schule erweiterte Nutzungszeiten für die Sporthalle, den Sportplatz und ggf. für die Schwimmhalle bzw. das Freibad.

### **Gestaltung der Außenflächen:**

Die GS Aerzen verfügt über einen großen versiegelten Schulhofbereich mit Sandkuhle und umfänglichen Klettergerüst. Nach Südwesten schließt sich eine kleinere Rasenfläche an. Im östlichen Bereich gibt es einen Schulgarten mit Kletterbäumen, im Norden liegt ein alter Fußballplatz. Garten und Fußballplatz werden nur bei gutem Wetter genutzt. Unabhängig der recht guten Ausstattung für den Vormittagsbetrieb sind einige Ergänzungen für den Nachmittagsbereich notwendig:

- Bewegungsgeräte
- Spiele
- Markierungen
- Garten- und Naturangebote
- Klettermöglichkeiten
- Aufbewahrungsräume

### **Zusätzliche Ausstattung:**

Ausgehend davon, dass täglich bis zu 50 Schüler – eine Verdoppelung der bisherigen Zahl - das Nachmittagsangebot der VGS Aerzen annehmen werden, ist unabdingbar eine Erweiterung der Grundausrüstung des Nachmittagsbereiches notwendig.

- Spiele
- Bewegungsgeräte (Roller, Kettcar, Kickboard, Pedalo, etc.)
- Baumaterialien (Lego, Duplo, Fischer-Technik, etc.)
- Sandspielzeug
- Bälle/Federbälle/Tischtennis

### **Koordination:**

Die Organisation und Koordination des GTS-Betriebs wird von der Schulleitung und einer/m pädagogischen Mitarbeiter/in, die/der aus dem GTS-Budget der Schule im Umfang von 2-4 Wochenstunden finanziert wird, wahrgenommen. Für die zusätzlich anfallende Verwaltungsarbeit (Essenbestellung, Fehllisten, Anmeldung etc.) stellt der Schulträger eine Verwaltungskraft mit 2,5 Wochenstunden.

### **Anschlussbetreuung/Freitag:**

Die im Frühjahr 2010 durchgeführte Befragung hat einen Betreuungsbedarf nach 15:30 Uhr ergeben. Ungefähr 25 Eltern wünschen eine Betreuung bis 17:00 Uhr. Bzw. benötigen ein Betreuungsangebot am fünften Wochentag. Auch für die verschiedenen Schulferien liegen Betreuungswünsche vor. Diese Aufgabe kann nicht durch die Schule wahrgenommen werden, sondern wird durch den Schulträger gewährleistet